

Factsheet | Evaluationsbericht 2010

1

2

Einladungsrate:	94%
Teilnahmerate:	54%
Folgeuntersuchungen:	1,5 Millionen
Erstuntersuchungen:	1,2 Millionen
Entdeckte Karzinome:	17.501
davon invasive Karzinome:	13.834

Stadienverteilung

- **DCIS** (Ductales Carcinoma in situ = DCIS)
Anteil der Brustkrebsvorstufen seit Einführung des Screenings bei ca. **19%**
- **Karzinome max. 10 mm**
im Screening: **35 %** der invasiven Karzinome
vor Screening: 14% der invasiven Karzinome
- **Karzinome kleiner 20 mm**
im Screening: **80 %** der invasiven Karzinome
vor Screening: 49 % der invasiven Karzinome
- **Lymphknotenstatus**
im Screening: **78 %** der Karzinome ohne Lymphknotenbefall
vor Screening: 57 % der Karzinome ohne Lymphknotenbefall
- **Prognostisch ungünstige Karzinome | UICC-Stadium II+**
im Screening: **26 %** der Karzinome prognostisch ungünstig
vor Screening: 55 % der Karzinome prognostisch ungünstig

UICC-Stadium II+ = alle invasiven großen Karzinome (> 20mm) ohne Lymphknotenbefall sowie alle Karzinome mit Lymphknotenbefall

Brustkrebsentdeckungsrate

- **Erstuntersuchung**
8 von 1.000 Frauen
- **Folgeuntersuchung**
5,5 von 1.000 Frauen

Factsheet

2

2

- Für **90 %** der Screening-Einheiten liegt die Brustkrebsentdeckungsrate bei Folgeuntersuchungen **über dem Referenzwert der EU-Leitlinien*** (1,5-Fache der Hintergrundinzidenz). Der Durchschnitt liegt beim 2,1-Fachen der Hintergrundinzidenz, damit ist die Brustkrebsentdeckungsrate besser als vorgegeben.
- Die Brustkrebsinzidenz gibt an, wie viele Frauen aus der Zielbevölkerung (50-69 Jahre) in einem Jahr neu an Brustkrebs erkrankt sind (bezogen auf 100.000 Frauen). Die Hintergrundinzidenz dient als Bezugswert zur Beurteilung der Brustkrebsentdeckungsrate. Hierfür wird die Brustkrebsinzidenz vor Einführung des Screenings herangezogen.

*4. Auflage der EU-Leitlinien (European guidelines for quality assurance in breast cancer screening and diagnosis)

Allgemeine Angaben zum Mammographie-Screening-Programm

- 2002 Beschluss des Bundestages zur Einführung des bundesweiten Mammographie-Screening-Programms in Deutschland
- 2005 starten die ersten Screening-Einheiten
- 2009 ist die flächendeckende Versorgung mit 94 Screening-Einheiten und rund 400 Standorten realisiert
- Koordination, Evaluation und Qualitätssicherung des Programms sind die Aufgaben der Kooperationsgemeinschaft Mammographie. Dabei wird sie von 5 Referenzzentren unterstützt.
- Gesellschafter der Kooperationsgemeinschaft sind der GKV-Spitzenverband und die Kassenärztliche Bundesvereinigung
- 10,5 Millionen Frauen zwischen 50 und 69 Jahren haben Anspruch auf eine Mammographie-Untersuchung alle zwei Jahre

Besuchen Sie auch unsere Online-Portale und Social Media Kanäle:

www.mammographie-blog.de

www.newsroom.mammo-programm.de

www.mammo-ich-bin-dabei.de



<https://twitter.com/mammoprogramm>



<https://www.facebook.com/brustkrebsfrueherkennung>